



Kaiser-Heinrich-Gymnasium Bamberg **Sprachliches Gymnasium mit Humanistischem Gymnasium** **Schule mit Ganztagsangebot**

Konzept eines Schulentwicklungsprogramms (SEP)

Mit Blick auf das Schulprofil und die im bisherigen Schulentwicklungsprozess erfolgten Bemühungen bzw. erzielten Ergebnisse werden die folgenden Handlungsfelder als aktuelle Schwerpunkte für ein Schulentwicklungsprogramm (SEP) am KHG definiert und mit geplanten Maßnahmen verknüpft. Dem wertschätzenden Miteinander und der Zusammenarbeit aller Mitglieder der Schulfamilie kommt bei der Findung gemeinsamer Entscheidungen eine besondere Bedeutung zu. Das SEP, das in der Zusammenarbeit der Lehrkräfte, Schüler, Eltern, Schulleitung und der Vertreter des Sachaufwandsträgers erstellt wurde, ist zudem nicht als fertiges Produkt zu sehen, sondern vielmehr als immer wieder zu überprüfendes Kontinuum zur Sicherung und Weiterentwicklung qualitätvollen Lehrens und Lernens an unserer Schule.

Bereits vorhandene Aktivitäten in der Schule sowie geplante Projekte werden beachtet. Zielvereinbarungen aus externer und interner Evaluation sowie die sich aus den besonderen pädagogischen und räumlichen Anforderungen des Ganztags schulbetriebs ergebenden Planungen erscheinen ebenso. Da Schulentwicklung, so wie wir sie verstehen, alle Bereiche des schulischen Lebens betrifft, wird jedem Mitglied der Schulfamilie genügend Raum zur individuellen Einbringung und Partizipation am Schulentwicklungsprozess ermöglicht.

Die definierten Handlungsfelder und aufgeführten Maßnahmen sollen für einen Zeitraum von etwa drei Jahren gelten. Am Ende des Zeitraums werden die Entwicklungen von den Mitgliedern der Schulfamilie in den Gremien evaluiert und kommuniziert sowie nach Bedarf Aspekte zur Erweiterung der Handlungsfelder bzw. Intensivierung der Maßnahmen formuliert.

1. Die Schule als Lernort

- ❖ **Ziel:** Implementierung des neuen **LehrplanPLUS** im Zusammenhang mit dem Aufbau des neunjährigen Gymnasiums und der Umsetzung im Unterricht
Akteure: Lehrkräfte, Fachleitungen, Schulleitung
Maßnahmen: Angebot und Wahrnehmung von schulinterner, regionaler und überregionaler Lehrerfortbildung sowie Aufbereitung in den jeweiligen Fachkonferenzen
- ❖ **Ziel:** Intensivierung des Unterrichts zum **selbstorganisierten Lernen** entsprechend den Zielvereinbarungen mit dem Ministerialbeauftragten zur Weiterentwicklung der Ganztagschule
Akteure: Lehrkräfte, weiteres pädagogisches Personal, Schulleitung

Maßnahmen: Angebote und Einarbeitung in Projektarbeit (z.B. forschend-entwickelnd, sozial, kulturell) und Unterrichtsspiel - Angebote von schulinterner Lehrerfortbildung zur Unterrichtsmethodik

- ❖ **Ziel:** Konzeptionelle Anpassung der **Ganztagsschule** im Übergang zum neunjährigen Gymnasium
Akteure: Lehrkräfte, weiteres pädagogisches Personal, Schulleitung, Eltern, Schulforum
Maßnahmen: Aufbau eines erweiterten Förderungssystems zu den individuellen Stärken der Schülerinnen und Schüler sowie zur Hilfe bei Leistungsschwächen, ggf. im Zusammenhang mit dem Einsatz der Intensivierungsstunden - Verstärkte Angebote zum sozialen Lernen innerhalb und außerhalb des Unterrichts - Evaluierung und Weiterentwicklung der Bereiche „Betreutes Arbeiten“ und „Arbeitsgemeinschaften“
- ❖ **Ziel:** Ausbau der **IT Ausstattung** der Schule und Nutzung von **digitalen Medien**
Akteure: Sachaufwandsträger, Schulleitung, Systembetreuung, Lehrkräfte, Fachleitungen
Maßnahmen: Qualitätssicherung des Ist-Bestands in den Klassen- und Fachräumen - Erarbeitung eines schulinternen Nutzungskonzepts von digitalen Medien - Einrichtung und Fertigstellung eines „Multimediarumes“ (ehem. Sprachlabor C17)
 Angebote zur schulinternen Lehrerfortbildung z.B. „Unterricht mit Tablets“
- ❖ **Ziel:** Festigung der **internationalen Kontakte** der Schule
Akteure: Lehrkräfte, Fachleitungen, Schulleitungen
Maßnahmen: Zusammenschau, Optimierung und Koordinierung der bestehenden Aktivitäten sowohl im Schüleraustausch als auch in länderübergreifender gemeinsamer Projektarbeit

2. Die Schule als Lebensraum

- ❖ **Ziel:** Attraktive und dem Schulprofil angemessene Ausgestaltung von **Schulgebäude, -gelände und Klassenräume** nach erfolgter Brandschutzmaßnahme als „Arbeits-, Rückzugs- und Freizeiträume“
Akteure: Sachaufwandsträger, Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern- und Schülerschaft
Maßnahmen: Etablierung einer AG „Schulhausgestaltung“ - Fertigstellung des Bauwagens auf dem Sportgelände - Anschaffung von Freizeitmaterialien zur Freizeitgestaltung und Erstellung eines Nutzungskonzepts insbes. für der Ganztagsschule – farbliche Gestaltung der Klassenräume und Flure
- ❖ **Ziel:** Stärkung der Vernetzung von **Schule und Elternhaus**
Akteure: Sachaufwandsträger, Datenschutzbeauftragter, Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern
Maßnahmen: Ausbau und Ausbau des digitalen Kommunikationssystems ESIS (inkl. Krankmeldungen, Meldungen zu Elternsprechtagen) - Intensivierung von Beratungsangeboten, besonders in der Ganztagsschule

3. Die Schule als Wertegemeinschaft

- ❖ **Ziel:** Weiterentwicklung des **Leitbildes** der Schule
Akteure: Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Schüler
Maßnahmen: Überprüfung (auf Passung und Durchführung) und Aufgreifen der einzelnen Elemente des Leitbilds u.a. in der Leitbild-AG - Erstellung eines Zeitrahmens zur Weiterentwicklung

- ❖ **Ziel:** Intensivierung der Persönlichkeitsbildung und des Demokratie-Lernens nach dem „Gesamtkonzept zur politischen Bildung“ des Staatsministeriums
Akteure: Lehrkräfte, Schulleitung, Fachkonferenzen
Maßnahmen: Erarbeitung von vernetzten Angeboten z.B. in den Fächern Geschichte und Sozialkunde sowie fächerübergreifend mit allen Fächern - Evaluierung und Überarbeitung der Konzeptionen der Durchführung von Projekten zum „Lernen durch Engagement“ und zur Werteerziehung (z.B. „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage) in Verbindung mit Schulprofil und Leitbild

Verabschiedet vom Schulforum am 18.4.2018